

Langenfelder Stadtmagazin



Richtfest ...

... für das Feuerwehrhaus Nord



STADTGESPRÄCHE

Neue Auflage
von „Langenfeld summt“



SPORT

Sportler des Jahres
wurden ausgezeichnet



POLITIK

Parteitag der FDP Langenfeld

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Stadt Langenfeld

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 10

Verbreitete Auflage: 4.750 Exemplare (III/2023)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Das ist doch einmal eine erfreuliche Nachricht: Allen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 5 kann laut Pressemitteilung der Stadt im kommenden Schuljahr 2024/25 ein Schulangebot in Langenfeld gemacht werden. 95 Prozent von ihnen erhalten sogar einen Platz an der Schule ihrer Wahl. Die Bezirksregierung hat die Mehrklassenbildung an der Prismaschule (Gesamtschule) und am Konrad-Adenauer-Gymnasium mit jeweils einer Klasse befürwortet, so dass alle Kinder aus Langenfeld in Langenfeld eine weiterführende Schule besuchen können. Die Prismaschule verfügt demnach über sechs Eingangsklassen, das Gymnasium läuft im Schuljahr 2024/2025 siebenzünftig. An der Kopernikus-Realschule starten die Klassen 5 in vier Zügen, an der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule in sechs Zügen. In zwei Koordinierungsgesprächen der weiterführenden Schulleitungen mit dem Schulträger wurden Möglichkeiten ausführlich diskutiert, fachlich bewertet und es wurde sich intensiv ausgetauscht. Sonja Wienecke, Fachbereichsleiterin Jugend, Schule und Sport, bedankt sich ausdrücklich für die guten und konstruktiven Gespräche mit den Schulleitungen der weiterführenden Schulen: „Hier zeigt sich die gute Zusammenarbeit mit vier großartigen Schulen in Langenfeld bzw. im Zweckverband Hilden/Langenfeld im Sinne der Kinder.“

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juni/Juli-Ausgabe: Mittwoch, der 15.05.2024

Wir nehmen Ihnen
gerne die Arbeit ab!

Alle inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

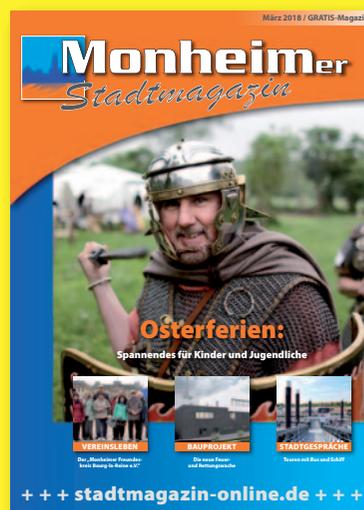
- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zuananlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim am Rhein | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de

Richtfest für das Feuerwehrhaus Nord

Die Gesamtkosten der Neubaumaßnahme liegen in Summe bei circa 8,7 Millionen Euro brutto

Mehr als vier Monate liegt die Grundsteinlegung im Feuerwehrhaus Nord zurück, das künftig die Löschgruppen Richrath und Wiescheid als Löschzug 2 und damit die beiden Stadtteile im Norden und Osten unter einem Dach vereint. Kürzlich wurde nun das Richtfest in dem Neubau gefeiert.

Flachbau ohne Dachstuhl

Den traditionellen Dachstuhl gibt es bekanntlich in dem als Flachbau angelegten neuen Domizil nicht. Das hielt die Verantwortlichen aber selbstverständlich nicht davon ab, die Tradition mit einem Richtspruch durch einen echten Zimmermann zu pflegen und den Anlass damit feierlich zu begleiten. Auch der symbolische letzte Nagel wurde brauchungsgemäß von Bürgermeister Frank Schneider in ein dafür eigens angebrachtes Holzgebälk eingeschlagen. Wie schon beim Spatenstich und bei der Grundsteinlegung im vergangenen Sommer und Herbst ließen es sich neben dem Bürgermeister auch weitere Gäste aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr am 29. Februar nicht nehmen, den vorletzten Schritt auf dem Weg zur Einweihung des Feuerwehrhauses zu begleiten, die für den Oktober dieses Jahres terminiert ist. „Wir alle sind mit dem Stück für Stück vorschreitenden Neubau voller Vorfreude auf das neue Domizil des Löschzuges 2, das jetzt schon sichtbare Formen annimmt. Hier entsteht ein Feuerwehrhaus, das modernen Ansprüchen in Sachen Brandschutz



Die Löschgruppen Wiescheid und Richrath werden künftig unter einem Dach vereint sein.

Foto: Stadt Langenfeld

mehr als gerecht wird und zudem eine echte Heimstätte für die knapp 100 Mitglieder des Löschzuges darstellen wird. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der hier ehrenamtlich geleisteten Arbeit der Wehrleute von großer Bedeutung“, erklärte Bürgermeister Frank Schneider im Rahmen der kleinen Feierstunde an der Haus Gravener Straße. Er dankte den Verantwortlichen, die den Bau aktuell weiter im Zeitplan umsetzen. Neben den beteiligten Architekten, Ingenieuren und Handwerksunternehmen vergaß er

dabei nicht, Ulrike Schleinitz aus dem städtischen Gebäudemanagement zu danken, die für die Projektsteuerung verantwortlich zeichnet. Ulrike Schleinitz wusste zu berichten, dass die Hochbauarbeiten weitgehend beendet seien, der Dachdecker bereits seine Arbeit aufgenommen habe und in den März hinein sein Gewerk abschließen werde. „Mit dem Einbau der Fenster wurde begonnen, so dass nun die Innengewerke und die Technik auf dem Bauplan stehen. Der Frühling und der Sommer sind parallel dazu für die Freiflächen-Arbeiten reserviert, so dass der Schlüsselübergabe im frühen Herbst nichts im Wege stehen sollte“, so die städtische Architektin. Die veranschlagten Kosten für das reine Bauwerk belaufen sich auf etwa 5,8 Millionen Euro brutto. Die Gesamtkosten der Neubaumaßnahme (reine Bauwerkskosten zuzüglich Außenanlagen, Inneneinrichtung und sonstige Nebenkosten) liegen in Summe bei circa 8,7 Millionen Euro brutto. Architektonisch verantwortlich sind

die „starkarchitekten“ aus Siegen. Die Außenfassade soll im August fertiggestellt sein. // Übrigens: Am 2. März erhielt die Freiwillige Feuerwehr Langenfeld über den Stadtfeuerwehrverband drei PELI-Akku-Scheinwerfer im Wert von 3000 Euro

als Sachspende, die der Ausleuchtung von Einsatzstellen dienlich sind und die durch die RRT Deutschland gGmbH gespendet wurden. Diese ist eine gemeinnützige Einrichtung, die Rettungswesen und Katastrophenschutz unterstützt. (FST) ■



9. Sparkassen-Mittsommernachtslauf

Sparkasse Langenfeld.
Gut für unsere Stadt.

mit Unterstützung:

Stadt
Langenfeld

LIONS CLUB
LANGENFELD

Ein Lauf des
neanderland
cup

Anmeldung unter sparkassen-mittsommernachtslauf.de

Reusrather Obst- & Gemüsehof



Achtung: Geänderte Öffnungszeiten

U. Modemann · Rothenberger Str. 7 · Tel. 0 21 73 - 1 38 46

Do. bis Sa. von 9.00 - 13.00 Uhr und Fr. von 15.00 - 18.30 Uhr

Das Sommer-Highlight in Monheim am Rhein

Die Monheimer Kulturwerke präsentieren Open-Air-Konzerte mit Ronan Keating, PLACEBO und DIKKA

Die Monheimer Kulturwerke präsentieren jeden Sommer die besten Sommerabende des Jahres: unter freiem Himmel an einem Wochenende auf der Baumberger Bürgerwiese direkt am Rhein. Neben musikalischen Leckerbissen umrahmt von sommerlicher Atmosphäre gibt es kühle Drinks und bestes Essen.

Freitag, 16.8.2024 | 20 Uhr

(Einlass ab 18 Uhr)

RONAN KEATING – Live 2024

Der Ire Ronan Keating begleitet uns mit seinen zahlreichen Nummer-eins-Hits schon ein gutes Stück Popgeschichte. 1993 fing alles als Leadsänger mit der von Teenies umschwärmten Band Boyzone an. 30 Jahre später ist Keating als Sänger, Rundfunksprecher, Fernsehmoderator, Schauspieler und Jurymitglied der deutschen Casting-Show „The Voice of Germany“ erfolgreicher denn je. Nach Auflösung und zwischenzeitlicher Reunion der Boyband startete Ronan 1999 eine äußerst erfolgreiche Solokarriere. „When you say nothing at all“...„Life Is a Rollercoaster“...„If Tomorrow Never Comes“, wer hatte noch keinen Ohrwurm von diesen Hits? In seiner aktiven Zeit als Solo-Künstler hat Ronan Keating insgesamt zwölf Alben veröffentlicht, die sich auf über 25 Millionen Tonträgern verkauften. Nun ist der Weltstar im Rahmen seiner „Ronan Keating Live 2024“-Tour als Opener des Monheimer Sommers 2024 im Freien auf der Bürgerwiese Baumberg live zu erleben. Natürlich wird der sympathische Sänger mit der Schmusestimme alle seine großen Hits dabei haben.

Samstag, 17.8.2024 | 20 Uhr

(Einlass ab 18 Uhr)

PLACEBO – Live

Es ist endlich so weit! Die legendäre Band PLACEBO aus London kommt nach Monheim am Rhein. Mit ihrem einzigen NRW-Konzert der Tour wird die britische Band ein absolutes Highlight des Monheimer Sommer 2024 sein! Gegründet Mitte der 90er Jahre, zählen PLACEBO zu



Der irische Sänger Ronan Keating wurde zunächst als Sänger der Boygroup Boyzone bekannt. Bekannte Titel als Solokünstler sind „When You Say Nothing at All“ und „Life Is a Rollercoaster“.
Foto: Ray Burmiston

den prägenden Bands der letzten 25 Jahre und gelten als Visionäre des Genres Alternative Rock. Ihren Durchbruch erlebte das Duo mit seinem selbstbetitelten und mit Platin ausgezeichneten Debütalbum aus dem Jahr 1996. PLACEBO hatten schon immer ein Händchen dafür, unaussprechliche Gefühle

musikalisch darzustellen in verschiedenen Lautstärken. Von wütend und kratzig bis sanftmütig und balladesk. Die Stimme von Brian Molko repräsentiert dabei das wichtigste Instrument, transportiert sie doch die ungeheure Melancholie, die Placebo ausmacht. Elegische Musik, die traurigen und missverstande-

nen Seelen Wärme spendet. Tauchen Sie ein in die Welt von PLACEBO und lassen Sie sich von ihren zeitlosen Hits mitreißen. Von „Every You Every Me“ bis „Pure Morning“ – jedes Lied zieht einen unwillkürlich in den Bann und nimmt einen mit auf eine unvergessliche Reise. Diese Show dürfen Sie auf keinen Fall

verpassen! Nehmen Sie Ihre Freunde mit, kommen und erleben Sie gemeinsam mit anderen Besuchern die Magie von Placebo live! Lassen Sie mit anderen Musikfreunden diesen Abend zu einem unvergesslichen Ereignis machen, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Warten Sie nicht länger, sichern Sie sich

Tickets

Ronan Keating: 79 Euro (Abendkasse 84 Euro)

PLACEBO: 77 Euro (Abendkasse 82 Euro)

DIKKA: Kinder: 27,99 Euro | Erwachsene: 39,99 Euro | Familien-Ticket: 119 Euro (2x Erwachsene + 2x Kind)

Bei allen drei Veranstaltungen handelt es sich um Open-Air-Stehkonzerte.

Tickets für alle Konzerte des Monheimer Sommers sind online erhältlich unter www.monheimer-kulturwerke.de oder im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, 40789 Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder info@monheimer-kulturwerke.de).

(PM) ■



Der Bandname „Placebo“ (lat. „Ich werde gefallen“) geht darauf zurück, dass sich Mitte der 1990er Jahre mehrere Bands nach Drogen benannten. Placebos als Scheinarzneimittel stehen hier augenzwinkernd für „Scheindrogen“.

Foto: Mads Perch

jetzt Ihre Tickets und seien Sie Teil des ultimativen Erlebnisses! Let's rock'n'roll!

Sonntag, 18.8.2024 | 16 Uhr
DIKKA – Live!

sehr von oben herab, anstatt sich mit der Zielgruppe auf Augenhöhe zu bewegen. Als Autor feierte Simon Müller-Lerch ab 2009 erste Erfolge mit dem dreifach vergoldeten Album „Schöne

ne Neue Welt“ von Culcha Candela sowie dem Song „Monsta“, der sich millionenfach verkaufte. Als Co-Autor war er außerdem an Nummer-1-Hits wie „Je Ne Parle Pas Français“ von Namika

und „Astronaut“ von Sido und Andreas Bourani beteiligt. Für Letztere wurde Müller-Lerch 2017 und 2019 mit dem Deutschen Musikautorenpreis für das erfolgreichste Werk ausgezeichnet.

net. Er erhielt für seine Arbeit insgesamt 50 Gold- und über 30 Platin-Schallplatten für diverse Singles, Alben und „Best Of“-Alben.

(PM) ■

DIKKA. Das rappende Rhinoceros hat jede Menge wilder, frecher und lustiger Songs für starke Kinder ab drei Jahren im Gepäck, wenn es zum Familiensonntag beim Monheimer Sommer auf der Bürgerwiese Baumberg die Bühne rockt. Auf den beiden nashornstarken Alben „Oh Yeah!“ und „Boom Schakalacka“ gibt es Songs für coole Kids ab drei Jahren und genau so auch für deren Eltern! Rap mit fetten Beats und jugendfreien Texten sozusagen für die ganze Familie. Hinter DIKKA steckt übrigens Simon Müller-Lerch, besser bekannt als Sera Finale, einer der erfolgreichsten deutschen Textdichter. Der Berliner begann seine Karriere als Rapper, anschließend bildete er gemeinsam mit Claus Capek das „Duo Keule“, ehe er sich ab 2011 vornehmlich dem Songwriting zuwandte. Die Idee zu DIKKA kam Sera Finale, als er mit seinen Töchtern Musik für Kinder hörte – und die Klang viel zu oft viel zu



Die Songs von DIKKA machen tatsächlich viel Spaß und führen Kinder ab drei Jahren behutsam an die Stilmerkmale von Rap und Hip-Hop heran.

Foto: DIKKA Boom Schakalacka



Bürgermeister Frank Schneider (7. von rechts) im Austausch mit Menschen mit Migrationshintergrund. Fotos (4): Stadt Langenfeld



Vertreterinnen und Vertreter der engagierten Kooperationseinrichtungen der Langenfelder Stadtteilarbeit im Arbeitskreis „Leben im Stadtteil“.

Austausch mit Menschen mit Migrationshintergrund

(PM/FST) Die politische Situation in Deutschland, die Suche nach einer Arbeit und den eigenen vier Wänden sowie die Möglichkeiten, sich zu integrieren – unlängst tauschte sich Bürgermeister Frank Schneider mit rund 20 Menschen mit Migrationshintergrund im Ratsaal aus. Mit dabei waren auch die Vorstände der Flüchtlingshilfe, Martina Benzing und Mays Shekali, sowie einige Mitglieder des Lenkungskreises der Flüchtlingshilfe. Hintergrund: Die Stadtwette zum 75. Jubiläum Langen-

felds im vergangenen Jahr hatte Bürgermeister Frank Schneider gerne verloren. Er setzte darauf, dass weniger als 750 Personen an dem Festumzug durch die City teilnehmen und anschließend ein Langenfeld-„L“ bilden. Die große Beteiligung an den Aktionen und die ausgelassene Feierstimmung hallen bis heute nach – und ebenfalls sehr gerne löst Frank Schneider nach und nach seinen Einsatz für die verlorene Wette ein: sich an zwei sozialen Projekten in der Stadt zu engagieren. Bereits im November unterrichtete der Bürgermeister Absolventinnen und Absolventen sowie Teilnehmende von fünf Orientierungskursen der

Volkshochschule (VHS) im Ratsaal. Der Austausch kam sehr gut an. Der Bürgermeister freute sich über viele wertvolle Eindrücke und Impulse. Er sagte in diesem Zusammenhang auch zu, ein Treffen mit der Flüchtlingshilfe zu verwirklichen – übrigens nicht als Teil zwei seines Wetteinsatzes, bei diesem handelt es sich wiederum um ein Engagement in der Werkstatt für Behinderte (WfB) in Langenfeld. Nach einer kurzen Einführung in die politische Struktur Deutschlands, vom Bund bis zur Kommune, starteten auch gleich die Gespräche. Das Eis taute schnell auf, sofort begannen viele interessante Gespräche. Dabei ging es zunächst um die aktuelle politische Situation in Deutschland. Die Anwesenden betonten ihre Sorgen bezüglich der AfD-Forderungen, aber auch ihre Hoffnung mit Blick auf die zahlreichen Demonstrationen für Demokratie. „Es ist wichtig, der AfD aufzuzeigen, dass sie Grenzen weit überschritten haben. Eigentlich sollten wir aus der Geschichte gelernt haben“, so der Bürgermeister, der in diesem Zusammenhang auch auf die Demonstration „Langenfeld für De-

mokratie“ am 3. Februar verwies, an der letztendlich über 4000 Menschen teilnahmen. Ein Austausch mit dem Kreis für einen schnelleren Erhalt einer Arbeitserlaubnis sowie mit Unternehmer-Netzwerken, um Arbeitsmöglichkeiten zu sondieren, hat er sich ebenfalls als unterstützende Maßnahmen notiert. Sehr zur Freude von Frank Schneider kam im Bürgersaal oft die Frage auf, wie die Möglichkeiten aussehen, sich vor Ort ehrenamtlich zu engagieren. Einige der Anwesenden stehen bereits im Austausch mit der Freiwilligen-Agentur, der Vermittlungsstelle rund um das Thema Ehrenamt. „Ohne unser Ehrenamt würde es viele Angebote in allen Bereichen unserer Stadt gar nicht geben“, erklärte der Bürgermeister. „Ein solches Engagement ist auch für Menschen mit Migrationshintergrund eine optimale Möglichkeit, die Sprache weiter zu lernen und sich zu integrieren.“ Die Flüchtlingshilfe hat ebenfalls tatkräftige Unterstützung zahlreicher Menschen mit Migrationshintergrund, die sich aktuell im Lenkungskreis der Flüchtlingshilfe engagieren. Der Bürgermeister regte an, den di-

rekten Austausch mit den Menschen mit Migrationshintergrund weiter zu intensivieren, um so noch besser unterstützen zu können. ■

Starkes Engagement für Senioren

(PM/FST) Um die Lebensqualität der älteren Generationen zu verbessern und die soziale Teilhabe nachhaltig zu stärken, haben sich Vertreterinnen und Vertreter von Einrichtungen, die seniorengerechte Stadtteilarbeit betreiben, im Arbeitskreis „Leben im Stadtteil“ zusammengeslossen und eine gemeinsame Vereinbarung zum Aktionsplan für das Jahr 2024 unterzeichnet. Neben neuen Projekten, die im Laufe des Jahres in den Stadtteilen sowie stadtteilübergreifend geplant und verwirklicht werden, sollen auch bewährte Projekte fortgeführt werden. Hierzu zählen beispielsweise die stadtweit verteilten i-Punkte als Informationsstellen zu Themen des Älterwerdens in Langenfeld sowie das Nachbarschaftsprojekt „Plauderbank Bruno“, das nach wie vor zu regelmäßigen Mit-



Nah sein mit Herz!
für Langenfelds Senioren

AWO Ortsverein

Begegnungsstätte „Café am Wald“, Langfort 3, Tel. 77474
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“ und Internetcafé 50plus, Tel. 4993243
Essen auf Rädern u. Hausmeister auf Tour, Tel. 24306
i-Punkt Senioren, Tel. 250680
Solinger Straße 103
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH

Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst
Beratungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
Solinger Straße 86, Telefon: 4099135
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege und Seniorenwohnungen
Langforter Straße 74, Telefon 894-0
www.awo-seniorendienste-nr.de



Bonmots:

Hörverstehen ist Ziel jedes Unterrichts. Maxym, 7. Klasse, hat Schwierigkeiten, zwischen O wie Ofen oder o wie offen zu unterscheiden. Bei Reimwörtern, die ja alle ähnlich klingen, stößt er an seine Grenzen und beendet den „Erkönig“ mit den Worten: „... erreicht den Hoff mit Mih und Nott, in seinem Arm das Kind kapott!“

Lehrer gesucht?



Unterricht/Kortheuer
www.edvkort.com

- DEUTSCH
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- MATHE

Am Brückentor 45 · 40764 L'feld-Immigrath
Tel.: 02173 - 2037123 - WhatsApp: 0173 - 371 33 26



Gudrun Kraft (links) ist seit 2023 neue Gleichstellungsbeauftragte in Langenfeld.



Die Musikschul-Lehrkräfte Danka Winninghoff (rechts) und Sandor Pergel (links) freuen sich über musikalische Talente.

machangeboten im Freizeitpark einlädt. Auch wird es wieder eine Veranstaltungsreihe der vier Seniorenbegegnungsstätten geben. Ein Stadtteillflyer mit Informationen und Kontaktmöglichkeiten zu Freizeitangeboten in Berghausen soll neugierig auf die vielfältigen Möglichkeiten im Stadtteil machen. Weitere neue Projekte werden mit dem gesamten Arbeitskreis sowie in Arbeitsgruppen geplant und die Bürgerschaft ist herzlich eingeladen, an den Angeboten teilzunehmen, sich aktiv einzubringen und Teil der zukünftigen Entwicklungen zu werden. Weitere Informationen zum Arbeitskreis und zur Stadtteilarbeit finden Sie unter: www.langenfeld.de/leben-im-stadtteil. ■

Weltfrauentag

(PM/FST) Am 8. März begingen Frauen in aller Welt wieder den Internationalen Frauentag. Seit mehr als 100 Jahren steht dieser Tag weltweit für die Gleichberechtigung und die Verurteilung der nach wie vor herrschenden Gewalt gegen Frauen. „Der Internationale Frauentag ist immer noch notwendig, um die Gesellschaft auf bestehende Diskriminierungen hinzuweisen und die Rechte der Frauen einzufordern. Aber er ist zugleich auch ein Tag, an dem Frauen mit Stolz auf das bisher Erreichte zurückblicken können und er ist somit auch ein Tag, der Grund zum Feiern bietet“, erklärte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Langenfeld, Gudrun Kraft, die sich freute, ein ebenso vielfältiges wie abwechslungsreiches Programm rund um den Weltfrau-

entag in Langenfeld vorstellen zu können. Am Vortag des Internationalen Frauentages etwa setzte die Verbraucherzentrale

zusammen mit dem Klimaschutz-Team der Stadt ein Zeichen für Frauenrechte und fairen Handel und verteilte auf

dem Marktplatz faire Rosen und regionales Wildpflanzensaatgut. Am 8. März, dem Weltfrauentag, wurde zu Flötenmusik und Lite-

ratur mit der Flötistin Anne Horstmann eingeladen. Es gab noch einige weitere Veranstaltungen im März. ■

STADTGALERIE
LANGENFELD

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

SONNTAG 14. April

13 bis 18 Uhr
alle Geschäfte haben geöffnet (außer ALDI)

Kinderbasteln
(in der kleinen Kuppel)

DONNERSTAG 25. April, 18 Uhr

Claudia Jung
(in der Hauptkuppel)

Vorstellung des neuen Albums & Autogrammstunde

Jugend musiziert

(PM/FST) 23 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Langenfeld traten beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ an und erreichten insgesamt 21 erste Preise und vier zweite Preise in den verschiedenen Kategorien: Klarinette, Oboe, Blockflöte, Trompete, Gitarre, Mandoline, Klavier vier- bis achthändig und Klavier mit einem Streichinstrument. Einige Talente traten sogar zweifach in unterschiedliche Kategorien an. Unter den ersten Preisen befanden sich 12 Weiterleitungen zum Landeswettbewerb in Köln, der vom 8. bis 12. März stattfand. Mitte Februar gab es ein Konzert mit der Preisträgerhörung und Urkundenübergabe durch Bürgermeister Frank Schneider im Flügelsaal des Kulturzentrums an der Hauptstraße 133. ■

Malteser ziehen Bilanz

(PM/FST) Zum Ende der Karnevals-session 2023/2024 zogen die Langenfelder Malteser eine positive Bilanz ihrer Einsätze. Mit dem Aschermittwoch ging für die Malteser-Helfer eine geschäftige Zeit zu Ende. Seit Jahresbeginn hatten die Sanitäter bei rund einem Dutzend Sanitätseinsätzen mehrere Hundert ehrenamtliche Dienststunden verrichtet. Ab Weiberfastnacht waren die ehrenamtlichen Sanitäter brauchtumsbedingt im Dau-



Auch die Malteser hatten ihren Spaß beim jecken Treiben.
Foto: Malteser Langenfeld



An Karneval hatte der Förderverein des Partnerschaftskomitees der Stadt Gäste aus Ennis und Senlis zu Besuch.
Foto: privat

ereinsatz beim Straßenkarneval in der Region. Gemeinsam mit den Kollegen vom DRK begleiteten sie beispielsweise am Karnevalssamstag den großen Karnevalszug in der Langenfelder Innenstadt. Neben Karnevalssitzungen, -partys und -zügen in Langenfeld unterstützten die Langenfelder Sanitäter auch ihre Kollegen in der Region. So war eine Gruppe der hiesigen Malteser an Altweiber in Ratingen im Einsatz. Vor Ort betrieben sie eine Unfallhilfsstelle am Rande der Feierlichkeiten auf dem Ratinger Marktplatz. Beim Monheimer Rosenmontagszug waren die Langenfelder ebenfalls wieder mit Helferinnen und Helfern zur Stelle. Den großen Langenfelder Karnevalszug begleiteten über 30 Malteser unter der Leitung von Christian Nitz gemeinsam mit ihren Kollegen vom DRK Langenfeld. Wenn die Stimmung steigt, halten die Sanitäter ein wachsames Auge auf die Jecken. Das hat Tradition, ist aber auch notwendig, denn der Sanitätsdienst ist bei großen Veranstaltungen zwingend vorge-

schrieben. Die Dienste während der Langenfelder Karnevalszüge erfolgen auf der Grundlage von Sicherheitskonzepten, die die Stadtverwaltung mit den Veranstaltern und der Feuerwehr ausgearbeitet hat. „Der Karneval fordert von unseren Sanitätern vollen Einsatz“, so Markus Arenz, Zugführer der Langenfelder Malteser, am Aschermittwoch. „Ich bin dankbar für das Engagement unserer aktiven ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Sie haben sich auch in diesem Jahr wieder über 800 Stunden in ihrer Freizeit für den 'Dienst am Jecken' engagiert und mussten dabei zum Glück nicht so häufig Hilfe leisten.“ Hinzu komme die umfangreiche Ausbildung, die die Sanitäter durchlaufen müssen, bevor sie an Sanitätsdiensten teilnehmen dürfen. Verstärkung sei da jederzeit willkommen. Für weitere Informationen sowie bei Fragen zur Mitgliedschaft und dem ehrenamtlichen Mitwirken beim Malteser Hilfsdienst e.V. in Langenfeld kann man sich formlos über die Homepage [www.malteser-langen-](http://www.malteser-langenfeld.de)

feld.de oder per Telefon unter 02173/399190 melden. Die Bürozeiten sind montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr. ■

Gäste aus Irland und Frankreich

(PM/FST) An Karneval hatte der Förderverein des Partnerschaftskomitees der Stadt Langenfeld Gäste aus Ennis/Irland und Senlis/Frankreich zu Besuch. Karneval kennt man in beiden Ländern eher nicht und so waren alle gespannt, was sie hier erwartet. Die Iren brachten sogar eine Blaskapelle, die Ennis Brass Band, mit. Das Festteam des Fördervereins kümmerte sich darum, den Gästen ein tolles Programm zu bieten. So wurde ein Planwagen organisiert, auf dem die Kapelle im Zoch mitfahren und spielen konnte. Alle anderen Teilnehmer, ob Begleitung der Band oder Mitglieder des Fördervereins/Partnerschaftskomitees, wurden mit großen grünen Hüten ausgestattet. Die Franzosen trugen Baskenmüt-

zen und die Farben Blau, Weiß und Rot. Die Gäste erfuhren, wie man hier Kamelle schmeißt, und sie hatten sichtlich Spaß an dieser Form eines Umzuges. Direkt im Anschluss ging es mit einer privaten After-Zoch-Party weiter. Hier kamen Prinzessin Nici I. aus Berches, die Rheinsternenchen sowie das große Prinzenpaar zu Besuch und heizten allen mit ihren Auftritten ein. Es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht – Völkerverständigung mal anders. Am Sonntagabend ging's dann noch zum Licherzoch nach Reusrath. Der Abschied an Rosenmontag fiel schwer, aber die Gäste aus den EU-Staaten waren voll des Lobes für dieses tolle Wochenende und wollen wiederkommen. ■

Kolpingsfamilie

(PM/FST) Im Rahmen des Projektes gegen Radikalisierung hat die Kolpingsfamilie Langenfeld das Kabarett „Die Buschtrommel“ für das Dokumentarschauspiel „Hitlers Tischgespräche“ verpflichtet. Der Schauspieler Andreas Breiling spielt Adolf Hitler und spricht Originaltexte, die

Hitler als Privatmensch im kleinen Kreis von sich gegeben hat. Datum: 23. April 2024, 19 Uhr, Ort: alter Pfarrsaal St. Josef, Josefstraße 6. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Hans Herres, Telefon 0171/7032138. Kostenbeitrag: zwölf Euro, zu zahlen bei der Anmeldung. Bankverbindung: Kontoinhaber: Kolpingsfamilie, IBAN: DE38 3755 1780 0000 1111 38. ■

Besuch auf der Bildungsmesse

(PM/FST) Die Bildungsmesse Didacta in Köln ist auch für die Stadt Langenfeld als Schulträger ein Pflichttermin. Während bei den vergangenen Messen eher die Themen „Interaktive Tafelsysteme“ oder auch „Ladeaufbewahrungen“ auf der Liste standen, wurde in diesem Jahr der Fokus eher auf der Vernetzung mit verschiedenen Partnern gelegt. So führte der Weg direkt zum Stand des Bündnisses für Bildung (BfB), bei dem die Stadt Langenfelder als Schulträger seit Ende 2023 Mitglied ist. Unter dem Dach des BfB versammeln sich IT-Unternehmen, Verlage, Start-ups und Bildungsinstitute

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter
Herringslack + Münkner

■ Fenster und Türen ■

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!

Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!

Köberle

GmbH

Heizung • Sanitär & mehr...

Am Handwerkerhof 10 • 51379 Leverkusen

Tel.: 02173 / 900844 info@b-koeberle.de
Fax: 02173 / 900845 www.b-koeberle.de



Maike Chmielewski vom Referat Schule und Sport, zuständig für die Schuldigitalisierung, am Stand des Start-Up-Unternehmens „Eduneon“; das den Schulträgern eine digitale Medien- und Schulentwicklungsplanung ermöglicht.
Foto: Stadt Langenfeld



Das Gewinnerfoto des „Langenfeld summt“-Wettbewerbs 2022 von Marlies Vahaja.
Foto: zur Verfügung gestellt von der Stadt Langenfeld

sowie Vertreter der öffentlichen Hand, die sich besonders für die Entwicklung und Umsetzung von Standards und Referenzlösungen für Bildung und Infrastrukturen in Lehr- und Lernumgebungen engagieren. Ein weiteres Mitglied ist auch das Start-up-Unternehmen „Eduneon“, das den Schulträgern eine digitale Medien- und Schulentwicklungsplanung ermöglicht. Die Stadt Langenfeld gehörte hier zu einer der ersten Pilotkommunen und hat die Entwicklung der Software maßgeblich unterstützt und nutzt diese nun weiter, um die Prozesse für die Beteiligten aus Schule und Verwaltung transparent darzustellen. Die Didacta ermöglichte das erste persönliche Treffen mit dem Unternehmen, bei dem auch Impulsgeber Udo Kempers, pensionierter Mitarbeiter der eSchool der Stadt Düsseldorf, zugegen war. Am Rande der Didacta nahm die Stadt Langenfeld auch

am zweiten Netzwerktreffen für Schulträger teil, das durch den Didacta-Verband und „mobile.Schule“ durchgeführt wurde. Nach einem fesselnden Impulsvortrag von Myrle Dziak-Mahler zum Thema „Personalmanagement, Digitalisierung, Diversität ... Vor welchen Veränderungen und Herausforderungen stehen Schulen?“ starteten die Workshops unter Beteiligung von rund 60 Schulträgern aus ganz Deutschland. Nach kurzer Zeit war bereits klar: Die Herausforderungen sind sowohl in München, Stuttgart, Krefeld oder Rheinberg als auch in Langenfeld identisch. Gleichwohl wurde mit Adлераugen auf die Stadt Langenfeld beim Bericht über den Stand der Digitalisierung in den Schulen geschaut. Die Vorgehensweise, den Prozess der Digitalisierung in erster Linie gemeinsam mit Schulen zu gestalten, erhielt viel Anerkennung. Die Durchführung eines

Bildungskongresses oder auch eines Barcamps unter Beteiligung aller Grundschulen landete bei einigen anderen Schulträgern auf der To-do-Liste. „Solche Netzwerktreffen sind immer sehr gewinnbringend, denn niemand muss das Rad neu erfinden“, resümiert Maike Chmielewski vom Referat Schule und Sport, zuständig für die Schuldigitalisierung. Sonja Wienecke in ihrer Funktion als Fachbereichsleitung ergänzt stolz: „Ich bin sehr zufrieden, dass wir in Langenfeld in der Lage sind, die Digitalisierung in den Schulen gewinnbringend für unsere Schüler und Schülerinnen mit immer wieder neuen Impulsen versehen können.“

„Langenfeld summt“

(PM/FST) In diesem Jahr sind erneut alle Langenfelder Foto- und Naturbegeisterten aufgeru-

fen, auf Spurensuche in ihrer Umgebung zu gehen und ihre Beobachtungen in der Natur mit der Kamera festzuhalten – ob Teich oder Natursteinmauer im eigenen Garten, die bunte Blumenwiese oder der Wald um die Ecke. Nahaufnahmen von beispielsweise Insekten und Pflanzen sind ebenso willkommen wie stimmungsvolle Fotos der Lebensräume. Wichtig ist, dass die Bilder in Langenfeld entstanden sind und den unter www.langenfeld-summt.de genannten Teilnahmebedingungen entsprechen. Die drei besten Bilder werden prämiert und erhalten einen Platz im „Langenfeld summt!“-Kalender des Jahres 2025. „Am besten direkt los-

legen, denn auch die Wintermonate des Kalenders wollen gefüllt sein“, so der Tipp von Verena Wagner vom städtischen Klimaschutzteam. Die Teilnehmenden dürfen jeweils maximal drei Fotos einreichen, die bis zum 15. August 2024 unter dem Stichwort „Langenfeld summt Fotowettbewerb“ per E-Mail an klimaschutz@langenfeld.de oder postalisch an das Referat 530 (Klimaschutz), Stadtverwaltung Langenfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld gesendet werden können. Folgende Preise gibt es zu gewinnen: ein Insektenhotel im Wert von 100 Euro, ein Insektenhotel im Wert von 30 und ein schönes Naturgartenbuch.



AKURAT IMMOBILIEN
Lampenscherf

1
BELLEVUE
Best Property Agents
2024

Ihr Expertenteam
Innovativ - Persönlich - Kompetent
www.akurat-immobilien.de

Telefon 02173 / 101 34 60
Wiener-Neustädter-Straße 31
40789 Monheim am Rhein

Aktionswochen

Solange der Vorrat reicht

Die THULE Dachbox Pacific 780

Funktionale Box für all Ihre Bedürfnisse

- ✓ Neues, spezielles Aeroskin-Deckelmaterial mit extravagantem Aussehen
- ✓ Patentiertes Fast-Grip-Schnellbefestigungssystem, alle Handgriffe erfolgen im Inneren der Box
- ✓ Dual-Side: beidseitige Öffnung für eine bequeme Montage, sowie ein komfortables Be- und Entladen
- ✓ Zentralverriegelung
- ✓ 5 Jahre Garantie

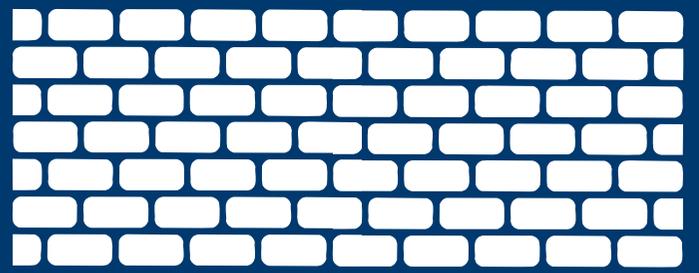
AKTIONSPREIS 429 €

Maße außen 196x78x45 cm | 420 Liter Volumen
Zuladung 50 kg | Eigengewicht 15 kg

5 Jahre Garantie

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad
Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr



Jetzt Förderantrag für erneuerbare Heizung stellen

Ab sofort können private Selbstnutzer von Einfamilienhäusern bei der KfW für den Heizungstausch einen Förderantrag stellen. Sie erhalten besonders attraktive Zuschüsse: Bis zu 70 Prozent gibt es für den Einbau einer klimafreundlichen Holz- oder Pelletheizung, Wärmepumpe oder Solarthermieanlage, mindestens aber 30 Prozent. Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) und der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) begrüßen den Antragsstart bei der KfW. BWP-Geschäftsführer Dr. Martin Sabel freut sich: „Verbraucher haben jetzt Klarheit und können ihren Heizungstausch planen. Industrie und Handwerk stehen in den Startlöchern.“ Sein Kollege Martin Bentele vom DEPV ergänzt: „Es wird Zeit, dass der klimafreundliche Heizungsmarkt jetzt endlich aus dem Winterschlaf erwacht. Viele Verbraucher haben ihr Sanierungsvorhaben aufgeschoben, da sie auf eine sichere, lukrative Förderung gewartet haben. Die gibt es jetzt bei der KfW!“ Hausbesitzer, die ihr Haus auch selbst bewohnen, können bis zu 70 Prozent Zuschuss zu einem Investitionsbetrag von 30.000 Euro bekommen. Für Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln oder Erdwärme als Wärmequelle sowie

MODULE DER NEUEN KfW-FÖRDERUNG FÜR KLIMAFREUNDLICHE HEIZUNGEN
FÖRDERSÄTZE FÜR SELBSTGENUTZTES WOHN-EIGENTUM

Grundförderung	30 %
Klimageschwindigkeits-Bonus	20 %*
Bei Austausch einer Öl-, Kohle-, Nachtspeicher-, Gas- oder einer mindestens 20 Jahre alten Gas- oder Holzheizung	
Einkommens-Bonus	30 %
Für Haushalte mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von weniger als 40.000 €	
Effizienz-Bonus	5 %
Für Wärmepumpen mit natürlichem Kältemittel oder Erdwärme als Wärmequelle	
Emissionsminderungs-Zuschlag	2.500 €
Für Holzheizungsanlagen mit Staubwert von max. 2,5mg pro m³	

Höchstfördersatz **70 %**

plus ggf. 2.500 Euro Emissionsminderungs-Zuschlag (EMZ)

Förderfähige Kosten

Die Förderung wird auf maximal **30.000 Euro Investitionskosten für die erste Wohnung** gewährt.

D.h. bei der **Grundförderung** beträgt der **maximale Zuschuss 9.000 Euro** (+ ggf. **2.500 Euro EMZ**) und mit dem **Höchstfördersatz** können **21.000 Euro** (+ ggf. **2.500 Euro EMZ**) erzielt werden.

* Der Klima-Geschwindigkeitsbonus sinkt ab 2029 alle zwei Jahre um 3 Prozentpunkte. Ab 1. Januar 2037 entfällt der Bonus.

Bundesverband Wärmepumpe e.V. DEUTSCHES PELLETTINSTITUT

BEG-Förderbedingungen für Wärmepumpen: Für Einfamilienhäuser können die Anträge ab sofort gestellt werden.
Foto: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

für sehr saubere Holzheizungen gibt es Sonderboni. Die Grundförderung für alle anderen Heizungsbetreiber beträgt 30 Prozent. Andere Gebäudeeigentümer müssen sich mit der Antragstellung aber noch etwas gedulden. Die KfW schaltet die Formulare für Vermieter und Wohnungseigentümergeinschaften voraussichtlich im Mai bzw. August frei. Alle Antragsberechtigten können aber bis August auch schon die Heizung tauschen und bis November den Antrag bei der KfW nachreichen. Mit einer Wärmepumpe oder ei-

ner Pelletheizung wird die Vorgabe von mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energie, die beim Heizungstausch gemäß dem geänderten Gebäudeenergiegesetz stufenweise Pflicht wird, vollständig erfüllt. Damit haben Eigentümer also eine dauerhafte Lösung für die Heizung ihres Gebäudes gewählt. (pb) ■

6250 Euro für Privathaushalte

Ab sofort können für die Programme Klimafreundlicher Neubau (KFN), Genossenschaftliches Wohnen und Altersgerecht Umbauen wieder bei der KfW Anträge gestellt werden. Privathaushalte warten seit Monaten auf die erneute Freigabe des beliebten Zuschusses, der oft bereits nach kurzer Zeit aufgebraucht ist. Daher raten Experten des Verbund Pflegehilfe dazu, nicht lange mit der Beantragung zu zögern. In den vergangenen Jahren wurde die Freigabe des Zuschusses oft durch bürokratische Hürden verzögert. Im Jahr

doppelt, es liegen 150 Millionen Euro im Fördertopf (2023: 75 Millionen Euro). Bis zu 12,5 Prozent der förderfähigen Kosten werden als Zuschuss gezahlt, wenn mit dem Umbau der von der KfW definierte Standard „altersgerechtes Haus“ erreicht wird, der von einem Sachverständigen geplant sein muss. Dann sind bis zu 6250 Euro Zuschuss möglich. Wer eine einzelne Maßnahme fördern lassen möchte, wie zum Beispiel einen Umbau zur ebenerdigen Dusche oder den Einbau eines Treppenlifts, erhält maximal zehn Prozent, bis zu 2500 Euro Zuschuss. Die Förderung ist altersunabhängig beantragbar. Ein Pflegegrad ist nicht nötig. Wer einen Pflegegrad hat, hat jedoch alternativ die Möglichkeit, 4000 Euro Zuschuss von der Pflegekasse für sogenannte „Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen“ zu erhalten. (pb) ■

So gelingt die Immobilienfinanzierung

Ein Leben in den eigenen vier Wänden – davon träumen nach wie vor viele Menschen in Deutschland. In einer Studie gaben rund 53 Prozent der Befragten an, sich ein freistehendes Einfamilienhaus zu wünschen. Allerdings besteht aufgrund gestiegener Zinsen und Baukosten sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen auch eine gewisse

Michael Koch Bedachungen
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 - 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de

BODENFACHMARKT

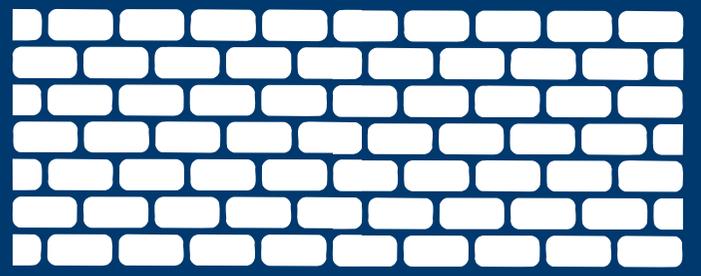
HELMUT HERMANN'S GMBH

FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

Bauen & Wohnen



Verunsicherung. Dabei stehen die Zeichen aktuell gar nicht so schlecht, wie viele es vielleicht annehmen. Um eine Finanzierung zu stemmen, kommt es darauf an, mit Weitsicht zu planen und einige Faktoren mitzudenken. Die Experten der Deutschen Vermögensberatung geben Tipps, wie die Immobilienfinanzierung auf lange Sicht funktionieren kann und wie hilfreich ein Bausparvertrag dabei sein kann.

Tipps 1: Eigenkapital aufbauen: Für den ein oder anderen kann es sich lohnen, mit dem Immobilienerwerb noch etwas zu warten und auf sinkende Baukosten bzw. Immobilienpreise zu hoffen. Die Wartezeit kann man nutzen, um Eigenkapital aufzubauen. Ein Bausparvertrag bietet dafür die optimale Möglichkeit.

Tipps 2: Niedrige Zinsen sichern: Im historischen Vergleich sind die aktuellen Zinsen, insbesondere die Bausparzinsen, noch immer niedrig. Mit einem Bausparvertrag lassen diese sich für einen späteren Kredit sichern. Ein Bauspardarlehen kann sowohl für Bau, Kauf und Sanierung sowie eine Anschlussfinanzierung verwendet werden.

Tipps 3: Sanierungen mitdenken: Käufer und Eigentümer von Bestandsimmobilien sollten stets den Sanierungsstand ihrer Immobilie berücksichtigen. Denn mit Blick auf die Zukunft wird das Thema „energetische Sanierung“ für viele mit Kosten ver-



Um eine Finanzierung zu stemmen, kommt es darauf an, mit Weitsicht zu planen. ots/Copyright (c) 2023 Tupungato/Shutterstock.

bunden sein. Bereits heute bestehen beim Kauf oder bei einer Schenkung diverse Sanierungspflichten. Um sich darauf vorzubereiten, eignet sich ein Bausparvertrag.

Tipps 4: Förderungen nutzen: Sowohl Bauherren als auch Immobilienkäufer können von günstigen KfW-Darlehen profitieren. Bausparer werden außerdem von staatlichen Förderungen, wie beispielsweise der Wohnungsbauprämie oder der Arbeitnehmer-Sparzulage mit finanziellen Vorteilen bei ihrem Vorhaben unterstützt. Damit noch mehr Arbeitnehmer durch die Sparzulage gefördert wer-

den, hat die Bundesregierung eine Erhöhung der Einkommensgrenzen beschlossen. Dadurch können seit Anfang 2024 zusätzlich circa 14 Millionen Menschen von dieser Förderung profitieren. Die Fördermittel können miteinander kombiniert werden und bringen eine deutliche finanzielle Entlastung. Hier lohnt es sich, einen Profi zu Rate zu ziehen, der dabei hilft, die möglichen Förderungsmöglichkeiten zu ermitteln.

Tipps 5: Verhandlungen führen: Gestiegene Finanzierungskosten haben zu einem Rückgang bei der Nachfrage nach Immobilien geführt. Das hat zwei we-

senfallige Folgen: Zum einen steigt die Zahl der Menschen auf dem Mietmarkt, was die Mieten ansteigen lässt. Zum anderen

fallen die Kaufpreise für Immobilien vielerorts. Kaufinteressenten treffen dadurch auf weniger Konkurrenz, was aktuell die Chancen auf Preisverhandlungen erhöht.

Tipps 6: Zinsen sparen: Für alle, die bereits eine Immobilie finanzieren, bietet es sich an, zum Ende der Zinsbindung die Umschuldung zu einer anderen Bank zu prüfen. Teilweise bestehen hier nämlich große Zinsunterschiede. Kosten für den Wechsel sind meistens gering und die Abwicklung wird von den Banken untereinander durchgeführt. Außerdem lassen sich mit einem Bausparvertrag attraktive Zinsen für die Anschlussfinanzierung sichern. Der Restkredit bei der Bank wird nach Ablauf der vereinbarten Zinsbindung durch einen Bausparvertrag abgelöst, dessen Darlehenszinsen heute schon feststehen.

(pb) ■



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.

Das Kaminstudio im Rheinland

Hafenstraße 3 - 5
51371 Leverkusen
02173 9445-0
info@kaminbau-engel.de

kaminbau-engel.de





Bürgermeister Frank Schneider (links) im Kreise erfolgreicher Sportler(innen) bei der Sportlerehrung.



Karl-Heinz Bruser und Bernd Bender ehrten im Namen des Stadtsportverbandes Stefanie Wiegel, Michael Wernitz, Dr. Hartmut Wunderlich und Wolfgang Domke.

Fotos (2): Stadt Langenfeld

Sportler des Jahres

(PM/FST) Über 200 Sportlerinnen und Sportler ehrte die Stadt Langenfeld gemeinsam mit dem Stadt-Sportverband im Februar in den vollen Hallen des SGL-Bewegungszentrums an der Langforter Straße. Bürgermeister Frank Schneider und der Vorsitzende des Stadt-Sportverbandes, Karl-Heinz Bruser, zollten zu Beginn der Veranstaltung allen Anwesenden größten Respekt für die erfolgreichen Leistungen im Jahr 2023. „Möglich ist dies insbesondere durch die ehrenamtliche Arbeit in den Sportvereinen. Vielen Dank an alle Ver-

einsvorstände, an die Übungsleiterinnen und Übungsleiter, aber auch an alle Eltern, die ihre Kinder zu Wettkämpfen begleiten“, so Frank Schneider. Wie breit die Langenfelder Vereinslandschaft aufgestellt ist, zeigen die vielen unterschiedlichen Sportarten, die die Athletinnen und Athleten weit über die Stadtgrenzen hinaus ausüben. Egal, ob in der Halle, auf dem Sportplatz, im Wasser oder im Auto – an diesem Abend konnten sich alle Besucherinnen und Besucher von Langenfelds sportlicher Vielfalt überzeugen. Karl-Heinz Bruser und Bernd Bender ehrten im Namen des Stadtsportverbandes Stefanie Wiegel (Lebenshilfe),

Michael Wernitz (SGL Volleyball), Dr. Hartmut Wunderlich (BSG Langenfeld) und Wolfgang Domke (Reiterverein Langenfeld) mit dem Ehrenpreis für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Sport. Im Anschluss an die Eröffnung folgten die Ehrungen zahlreicher Sportlerinnen und Sportler in der Kategorie Bronze (Westdeutsche Meisterschaften), Silber (Deutsche Meisterschaften) und Gold (internationale Erfolge). Auch in diesem Jahr war die Sportlerehrung ein Event in würdigem Rahmen mit knapp 300 Besucherinnen und Besuchern, unter anderem aus Politik, Verwaltung und Sportwelt. Nach Auftritten des Sängers Florian Zimmermann, der SGL-Karate-Abteilung und der CLL-„Peewee Dancers“, die zu recht mit reichlich Applaus bedacht wurden, ging es in großen Schritten Richtung Veranstaltungshöhepunkt. Mit dem Nachwuchspreis 2023 wurde Ilias Araz (TSA Dance Gallery) ausgezeichnet. Sportlerin des Jahres 2023 wurde Hannah Weiland (SG Bayer Wuppertal - Schwimmen), zum Sportler des Jahres wurde Nils Keller (Judo-Club Langenfeld - Taekwon-Do) gekürt und Mannschaft des Jahres 2023 dürfen sich fortan die SGL-Volleyball-Damen nennen. ■

bereits Richtfest gefeiert werden. Die Achtfach-Sporthalle, die Teil des umfangreichen Maßnahmenplans zur Neugestaltung des Schulzentrums Berliner Ring ist, wird von dem Schweizer Generalunternehmen, der „Nüssli Gruppe“, realisiert. Gebaut wird mit vorgefertigten Modulelementen, sodass ein schneller Baufortschritt garantiert werden kann und die Fertigstellung, laut Zeitplan, noch in diesem Jahr vorgesehen ist. Dann hat der Bau, vom Spatenstich bis zur Fertigstellung, insgesamt 18 Monate gedauert. Bürgermeister Daniel Zimmermann betonte beim Richtfest, dass Vereine, Schulen und auch die Stadtverwaltung voller Vorfreude auf die fertige Halle seien. „Wir realisieren hier kein wahnsinniges Luxusprojekt, sieben der insgesamt acht Hallen werden alleine für den Schulsport benötigt“, klärte er auf und ergänzte, dass man sich zudem in Zukunft auf viele schöne Veranstaltungen, wie etwa die Tanzsportgala des SG Monheim, freuen dürfe. Ein weiterer Grund zur Freude sei zudem das Engagement der Firma Nüssli. „Wir befinden uns im Zeit- und Kostenplan. Zu den Herbstferien werden wir die fertige Halle vermutlich an die Schulen übergeben können“, so Zimmermann, der abschließend allen Gewerken weiterhin gutes Gelingen auf der Baustelle wünschte. Stefan Sekiguchi, COO Special Projects der Nüssli Group, konnte sich den guten Wünschen seines Vordrängers nur anschließen. „Erst vor acht Monaten haben wir an dieser Stelle den Spatenstich gefeiert, vor fünf Monaten wurde der Grundstein gelegt. Wir arbei-

ten in Rekordzeit, das ist alles Teamleistung“, so Sekiguchi, der seinen Dank an alle Beteiligten richtete. „Ich wünsche weiterhin eine unfallfreie Baustelle.“ Der Bau der neuen Achtfach-Sporthalle wird in Modul-Bauweise errichtet. Allein 600 Holz-Elemente kamen für Decke, Fassade, Dach und Wände zum Einsatz. Stützen und Konstruktionen hingegen wurden aus Stahl und Beton erstellt. Das Gesamtwerk wird eine reine Sportfläche von 4400 Quadratmetern aufweisen und über vier Turnhallen im Unter- und Erdgeschoss sowie Sport- und Gymnastikräume im Obergeschoss verfügen. Weitere 3000 Quadratmeter werden für Umkleiden, Technikräume und die Erschließung der Immobilie genutzt. Die insgesamt acht Sportfelder können einzeln genutzt oder bei Bedarf verbunden werden, eine ausfahrbare Tribüne bietet zudem Platz für bis zu 500 Besucherinnen und Besucher. Das Otto-Hahn-Gymnasium sowie die Gesamtschule am Berliner Ring nutzen die Hallen unter der Woche. An Abenden und Wochenenden stehen die Flächen den Monheimer Vereinen zur Verfügung. Um sich optisch auch gut in die Umgebung einzufügen, hat der Generalunternehmer das gesamte Gebäude abgesenkt, sodass die untere Sporthalle mit der Teleskopbühne fünf Meter unter dem Boden liegt. Die vom Stadtrat beschlossene Gesamtfinanzierung beläuft sich auf rund 37,2 Millionen Euro. Traditionell wurde im Anschluss an die Reden der Richtspruch verlesen. Zudem konnten sich die rund 100 Gäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Rat und Ver-

monamare

Eingang: Mevlana-Rumi-Straße

Trotz Baustelle:
Der Bad- und Sauna-Betrieb geht weiter!

www.monamare.de

Achtfach-Sporthalle

(tb/FST) Blick in die Nachbarstadt: Es ist ein Projekt, das seinesgleichen sucht – der Bau der Achtfach-Sporthalle am Berliner Ring. Im Frühjahr 2023 starteten die Arbeiten an Europas erster Sporthalle ihrer Art, noch nicht einmal ein Jahr später konnte



Kids der Langenfelder Schachjugend und, im Vordergrund: Jugendleiter Jörg Dennig. Foto: Langenfelder Schachfreunde

waltung, Schülerinnen und Schüler sowie beteiligte Unternehmen, anschließend bei Getränken und Speisen austauschen. ■

Jugendschach

(FST/PM) Schach verbindet nicht nur Jung und Alt, es vermittelt gerade auch jüngeren Kindern auf spielerische Weise Konzentrationsfähigkeit, Kreativität und logisches Denken. Daher engagieren sich die Langenfelder Schachfreunde seit Jahren auch bei den Jüngsten mit teilweise beachtlichem Erfolg. Im Januar stehen alljährlich die U10- und U12-Jugend-Meisterschaften des Schachverbandes Mittelrhein an. Im letzten Jahr konnte Aden Alkurt den Titel der U12-Mädchen nach Langenfeld holen. Umso spannender sollte das diesjährige Turnier werden, das in Leverkusen stattfand, da neben Aden gleich sieben weitere Nachwuchsspielerinnen und -spieler gemeldet werden konnten. Leider mussten Benjamin Lüer und Leo Krepis krankheitsbedingt das Turnier abbrechen bzw. sie konnten gar nicht erst antreten. Den verbliebenen sechs Kindern gelangen aber tolle und beeindruckende Erfolge. Im Jungen-Turnier der U10 trumpten Mats Wagner und Jan Grauberger stark auf und hatten sich bei Halbzeit sogar bis in die Nähe der Spitzenplätze gekämpft. Am Ende erspielten sie sich in ihrem ersten offiziellen Turnier unter 35 Teilnehmern gute Mittelfeldplätze. Im parallel stattfindenden U10-Turnier der Mädchen war Langenfeld mit zwei Spielerinnen vertreten.

Alya Alkurt und Ece Bulmus hielten sich hervorragend. Vor allem Ece gelangen ausgesprochen sehenswerte Partien. Leider reichte es für beide noch nicht aufs Treppchen. Beide dürfen aber altersbedingt auch in den nächsten Jahren in dieser Altersgruppe antreten, so dass man von ihnen bestimmt noch einiges hören dürfte. Komplettiert wurde der Langenfelder Erfolg durch das U12-Turnier der Mädchen. Viktoria Grauberger machte es ihrem Bruder nach, sammelte fleißig Punkte und platzierte sich sogar unter den ersten Zehn. So bleibt noch von Aden Alkurt zu berichten, die ihren Titel leider nicht verteidigen, sich aber als Zweitplatzierte wieder für die NRW-Meisterschaften im April qualifizieren konnte. Ein großer Dank gilt neben den Turnierleitern des Schachverbandes auch Tobias Happ und Hans-Peter Longerich vom Schachkreis Rhein-Wupper, die das Turnier nach Leverkusen geholt hatten und für die Räumlichkeiten und Verpflegung sorgten. Interessierte jeden Alters und jeder Spielstärke sind übrigens bei den Langenfelder Schachfreunden immer herzlich willkommen. Spielabend ist freitags ab 18 Uhr für Kinder und Jugendliche und ab 19.30 Uhr für Erwachsene im SGL-Bewegungszentrum, Langfurter Straße 72 in Langenfeld. ■

Tragischer Tod

(FST) Ein junger Fortuna-Düsseldorf-Fan verlor Ende Februar beim „S-Bahn-Surfen“ sein Leben. Auf dem Steig des Garather S-Bahnhofs wurden an jenem Wochenende zahlreiche rote



Saisonende in der 3. Liga wie auch in der 1. Liga ist am 18. Mai. Hier ein Blick aufs Spielfeld der Anlage des Drittligisten Viktoria Köln. Foto: Frank Straub

Trauerkerzen und Blumen niedergelegt, trauernde Fortuna-Fans sah man dort selbst nachts noch Tage später. Der junge Mann sei auf eine anfahrnde S-Bahn aufgesprungen und dann dabei tödlich verunglückt, berichtete t-online. „Dem WDR sagten Zeugen, dass der 21-Jährige zunächst einige Meter mit der Bahn mitgefahren sei und dann beim Versuch abzuspringen, abrutschte und unter die Bahn geriet. Alarmierte Rettungskräfte und Ersthelfer hätten ihn nicht mehr retten können“, hieß es weiter in dem Bericht. Beim Zweiliga-Spitzenpiel Fortuna Düsseldorf gegen Hamburger SV am 8. März zeigten auch die HSV-Fans ihr Mitgefühl, was in der Düsseldorfer Fanszene einige Respektsbekundungen auslöste. ■

Niederrheinpokal

(FST) Im Fußball-Niederrheinpokal-Semifinale treffen die Sportfreunde Baumberg am 3. April nach ihrem 3:0-Sieg über den Viertligisten FC Bocholt auf einen weiteren Regionalligisten: RW Oberhausen. Im anderen Halbfinale treffen Fünftligist Ratingen und der Drittligist RW Essen aufeinander. ■

DFB-Pokal

(FST) Welch Kracher für die Fußballfans im Rheinland: Am 3. April trifft Bundesliga-Spitzenreiter Bayer Leverkusen um 20.45 Uhr auf den Deutschen Meister von 1933, Fortuna Düsseldorf. Die Partie ist live im ZDF zu sehen. Das andere Semifinale be-

streiten bereits am 2. April ebenfalls um 20.45 Uhr der Drittligist 1. FC Saarbrücken und der 1. FC Kaiserslautern. Bei Redaktionsschluss hatte Bayer keines seiner 38 Saisonpflichtspiele verloren, in der Bundesliga als Tabellenführer bereits zehn Punkte Vorsprung auf den Titelverteidiger und Zweiten Bayern München. Fortuna Düsseldorf lag in der 2. Liga Mitte März auf Rang vier. ■

Eishockey

(FST) Die Düsseldorfer EG beendete die DEL-Saison 2023/24 als Elfter unter 14 Teams, verpasste somit die Playoffs. Die Kölner Haie wurden Achter der Vorrunde, schafften somit den Sprung in die erste Playoff-Runde, in der die letzten beiden der insgesamt acht Viertelfinalisten ermittelt wurden. Direkt fürs Viertelfinale qualifiziert haben sich Bremerhaven, Berlin, Straubing, Schwenningen, Wolfsburg und Meister München. ■

Profifußball

(FST) Die eigentliche Liga-Saison 2023/24 im deutschen Profifußball endet in der 1. und 3. Liga am 18. Mai, in der 2. Liga einen Tag später, am 19. Mai also. Danach gibt es natürlich noch einige Relegationsspiele. ■

Tischtennis

(FST) Der Deutsche Tischtennis-Rekordmeister Borussia Düsseldorf kassierte zwischen dem 27. Dezember 2023 und dem 4. Februar 2024 drei Bundesliga-

Niederlagen in Folge. Nach zwischenzeitlich zwei Siegen setzte es Anfang März auch eine 0:3-Klatsche beim ASV Grünwettersbach. Mitte März stand die Borussia somit mit immerhin schon vier Minuspunkten mehr als Spitzenreiter Saarbrücken nur auf Tabellenplatz zwei. Den deutschen Pokal holte sich die Borussia allerdings schon vor Wochen, in der Champions League erreichte man die Runde der besten vier Teams. ■

Handball

(FST) Bei Redaktionsschluss lag der HC Solingen-Gräfrath auf dem drittletzten Platz in der 14 Mannschaften umfassenden deutschen Frauen-Handball-Bundesliga. Bayer Leverkusen rangierte zu dem Zeitpunkt auf Rang neun. Am 12. Mai empfängt Bayer die Vertretung aus der anderen Langenfelder Nachbarstadt am drittletzten Spieltag. // In der Regionalliga lagen die SGL-Männer Mitte März nach 21 von 26 Runden immer noch auf dem letzten Rang mit 11:31 Punkten. Am letzten Spieltag spielt die SGL am 4. Mai in Korschenbroich. Das letzte Saisonheimspiel steigt am 27. April gegen Bayer Dormagen II. ■

Skaterhockey

(FST) Die Skaterhockey-Spieler der SG Langenfeld haben ihr Auftaktspiel der neuen Spielzeit der 2. Liga Süd, die neun Teams umfasst, gegen die Hilden Flames mit 6:10 verloren. Nächster Gegner am 6. April: Augsburg (wieder daheim, 19 Uhr). ■



Die Grünen-Landtagsabgeordnete Ina Besche-Krastl.

Foto: zur Verfügung gestellt vom Büro Besche-Krastl MdL



Moritz Körner, Europaparlamentarier der FDP, bei einer Veranstaltung im letzten Jahr.

Foto: FDP

Gemeinsame Erklärung von CDU und Grünen

(FST/PM) „Verwundert“ haben die Landtagsabgeordneten von CDU und Bündnis 90/Die Grünen in einer gemeinsamen Mitteilung die Presseverlautbarung der SPD-Abgeordneten Müller-Witt zur Sanierungsoffensive des Landes NRW im Zusammenhang mit der L239 zwischen Ratingen und der Autobahnbrücke A3 zur Kenntnis genommen. Das Land investiert laut der gemeinsamen Mitteilung in 2024 mit einer Rekordsumme von 220 Millionen Euro in Brücken, Tunnelbauwerke und Landesstraßen im ganzen Land und damit in eine resiliente Straßeninfrastruktur für Nordrhein-Westfalen. Im Süden des Kreises profitiert die Stadt Haan von einer Deckensanierung entlang der L357 von Haan-Gruiten bis zur Autobahnauffahrt Haan-Ost.

„Dass die Sanierung der Landesstraße L239 zwischen der Autobahn A3 und der Stadt Ratingen nicht in der Sanierungsoffensive des Landes enthalten ist, liegt schlichtweg darin begründet dass das Projekt bislang nicht abschließend planfestgestellt wurde und somit keine Baureife vorliegt“, so die CDU-Abgeordneten Jan Heinisch und Martin Sträßer. „Damit zeitnah und endlich eine Verbesserung im Sinne aller Verkehrsteilnehmer auf der Straße durch das Schwarzbachtal entsteht, begleiten wir die Projektstände engmaschig und wirken mit Kreis und Kommunen für die beste Lösung vor Ort.“ „Getöse, das an der tatsächlichen Faktenlage vorbei geht, hilft einer tatsächlichen Verbesserung kaum weiter. Dass der aktuelle Zustand der Straße ein Dauerärgernis darstellt, ist parteiübergreifend Konsens, dabei war uns Grünen immer ein Anliegen, dass eine Verbesserung

für alle Verkehrsteilnehmer erfolgt. In Zeiten, in denen wir Ebenen übergreifend von Planungsbeschleunigung sprechen, sollte es gelingen, zwei Maßnahmen, die zu einer Verbesserung für alle Straßenverkehrsteilnehmer beitragen würden, zu bündeln, auch um lange Sperrungen für die Bauphase aufs notwendige Maß zu reduzieren“, so die Grünen-Landtagsabgeordnete Ina Besche-Krastl. ■

FDP zur Gewerbeentwicklung

(FST/PM) „Bereits seit Jahren weist die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Langenfeld darauf hin, dass die Gewerbeentwicklung unserer Stadt auch durch einen Mangel an verfügbaren Gewerbegebieten signifikant beeinträchtigt wird. Durch die geplante Wohnbebauung auf dem circa 44 000 Quadratmeter großen ara-Gelände wird voraussichtlich sogar Gewerbefläche in Langenfeld verloren gehen. Nur attraktive und ausreichend große Gewerbegebiete werden neue Unternehmen anlocken und be-

stehenden Unternehmen eine Expansion ermöglichen“, erklärt Max Decker, Sprecher im Ausschuss für Planung, Umwelt und Klima. „Die aktuelle Diskussion um den kommunalen Haushalt macht deutlich, wie wichtig ausreichende Gewerbeflächen sind. Mit der Ansiedlung neuer, erfolgreicher Unternehmen wollen wir die Gewerbesteuerentnahmen insgesamt erhöhen. Die bereits beschlossene Erhöhung der Hebesätze halten wir mit Blick auf die Konkurrenz der Nachbarkommunen, insbesondere Monheim und Leverkusen, für falsch. Neuansiedlungen werden erschwert und Abwanderungen drohen“, ergänzt der Vorsitzende der lokalen FDP-Fraktion, Frank Noack. Um die notwendigen Gewerbeflächen zu identifizieren, werde ein Konzept benötigt, welches freie Flächen für gewerbliche Nutzung ermittele, verloren gegangene Flächen kompensiere und Langenfeld als attraktiven Wirtschaftsstandort ausweise. Um das Konzept auf den Weg zu bringen, hat die FDP-Fraktion die Erstellung eines „Gewerbeflä-

chenentwicklungskonzepts 2035“ beantragt. „Über eine Fortentwicklung der Regional- und dann der Flächennutzungs- und schließlich der Bebauungsplanung sollen neue attraktive Gewerbeflächen entstehen“, so die FDP. ■

Noch mehr von der FDP

(FST/PM) „Völlig unverständlich“ ist für die FDP Langenfeld „die Entscheidung der schwarz-grünen Landesregierung, nicht für eine einheitliche Einführung von Bezahlkarten für Geflüchtete zu sorgen“. Bund und Länder hatten sich auf eine weitgehende Umstellung von Bargeldauszahlungen auf eine Bezahlkarte geeinigt. So soll sichergestellt werden, dass die Leistungen für Asylbewerber ausschließlich für den Lebensunterhalt verwendet werden. „Ministerpräsident Wüst hat die Bezahlkarten mit markigen Sprüchen vehement eingefordert. Statt aber an einer landesweiten Lösung zu arbeiten, lässt er die Kommunen jetzt mit Entscheidung und Kosten allein





Von links: die Liberalen Tim Nies, Markus Meiser, Frank Noack, Max Decker, Gabriele Pfläging, Simon Schmidt, Mirko Bange, Ingolf Hellwig, Arlette Fleischer. Foto: FDP



Der Jugendrat Langenfeld reist im Mai nach Bielefeld.

Foto: Haus Neuland

im Regen stehen“, so Suleifa Müller, sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Soziales und Ordnung. Die Freien Demokraten beantragten für die Ratssitzung im März nun eine Aufforderung an die Landesregierung, den Kommunen eine landesweite Lösung zur Verfügung zu stellen. Die Erfahrungen aus verschiedenen Pilotversuchen seien sehr ermutigend: Bezahlkarten sparten gegenüber der Barauszahlung Verwaltungsaufwand und Geflüchtete stünden nicht mehr zu festen Zeiten für Bargeld an. Überweisungen ins Heimatland oder die Bezahlung von Schleppern würden durch die Bezahlkarten weitgehend verhindert werden können. Suleifa Müller: „Für jedes kommunale Handlungsfeld hat Düsseldorf Förderprogramme und Vorschriften für die Kommunen parat. Kein Thema ist für solche Gängelungen zu klein. Aber aus der großen Herausforderung der Migration will sich Wüst heraushalten. Da muss der Stadtrat in Langenfeld jetzt einmal klar einfordern, was wir für das Management der Migration hier bei uns vor Ort benötigen!“// Am 9. März 2024 fand der diesjährige ordentliche Parteitag der FDP Langenfeld statt. Eröffnet wurde der Parteitag mit einer Rede, in der Moritz Körner die Bedeutung einer starken FDP im Europaparlament verdeutlichte und dazu aufrief, für eine starke FDP-Fraktion in Brüssel zu kämpfen. Im Zusammenhang dazu machte er auch noch auf eine Europaveranstaltung der FDP Langenfeld am 14. März 2024 aufmerksam, zu der er kommen wird und für die man sich noch über die Homepage anmelden kann. Danach

wählten die Freien Demokraten Langenfeld turnusmäßig ihren Vorstand neu. Alter und neuer Ortsvorsitzender ist Dr. Mirko Bange. Zur neuen stellvertretenden Ortsvorsitzenden wählten die Mitglieder Arlette Fleischer. Der bisherige Schatzmeister Tim Nies wechselte auf eigenen Wunsch auf einen Beisitzerposten und wurde durch Ingolf Hellwig abgelöst. Dr. Gabriele Pfläging, Markus Meiser, Max Decker und Simon Schmidt komplettieren – teilweise wie bisher – den Vorstand. Verabschieden durfte der Ortsverband die bisherige stellvertretende Ortsvorsitzende Suleifa Müller nach zwei Jahren voller intensiver Arbeit. Kraft Amt als Fraktionsvorsitzender gehört Frank Noack dem Ortsvorstand an. ■

Besuch in Haan

(FST/PM) Gabriele und Helmut Römer sowie Sohn Thomas hatten sich, unterstützt von Mitarbeiter Max Lein, die Zeit genommen, die Grünen-Bundestagsabgeordnete Ophelia Nick durch den Betrieb der Haaner Felsenquelle zu führen. Die Haaner Felsenquelle hat sich schon vor längerer Zeit auf den Weg gemacht, um ihre Produkte klimaneutral zu produzieren. Als nur zwei Beispiele für gelebten Klimaschutz zu nennen wären die kurzen Transportwege dank regionaler Vermarktung oder die Nutzung von Solarenergie durch Ausbau von Photovoltaik. Nicht zu vermeidende CO2-Emissionen werden durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen, so dass die Produkte der Haaner Felsenquelle klimaneutral er-

zeugt werden. „Ich bin beeindruckt, wie es dieses familiengeführte, mittelständische Unternehmen geschafft hat, klimaneutral zu werden“, erklärt Ophelia Nick, die auch Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft ist, zu dem Besuch. Auch die Firma ClimAid setzt mit ihren Limonaden auf Klimaneutralität. Die Produkte werden ausschließlich in Glasflaschen abgefüllt und in einem Umkreis von 100 Kilometern um Haan vertrieben. In Zusammenarbeit mit der Haaner Felsenquelle, die bei Abfüllung und Logistik unterstützt, werden hier klimaneutrale Getränke aus regionaler Erzeugung abgefüllt. „Ich nehme nach Berlin mit, dass viele in der Wirtschaft verstanden haben, dass wir alle unseren Beitrag zur Bekämpfung der Klimakatastrophe leisten müssen“, berichtet Ophelia Nick weiter,

„das ist eine große Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen.“ ■

AfD

(FST) Neben dem AfD-Kreisverband Mettmann hat sich im Vorfeld des letzten NRW-Landesparteitags laut t-online auch der AfD-Bezirksverband Düsseldorf von der eigenen Nachwuchsorganisation „Junge Alternative“ (JA) distanziert. Es würden gegen die JA, die laut Kölner Verwaltungsgericht als gesichert extremistische Bestrebung eingestuft werden kann, seitens Parteimitgliedern schwere Vorwürfe erhoben, Jungfunktionäre würden immer offener von einem „ethnisch reinen deutschen Volk“ träumen. Beim Parteitag dann wurde der NRW-AfD-Vorsitzende Martin Vincentz im Amt bestätigt, er wird von einigen

Medien dem gemäßigeren Parteiflügel zugerechnet. ■

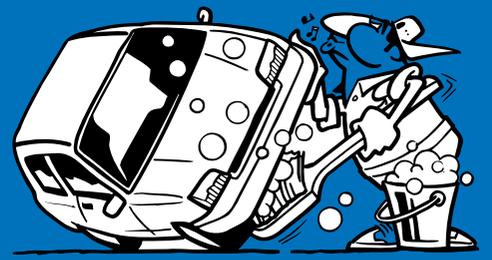
Reise des Jugendrats

(FST) Der Jugendrat Langenfeld reist vom 3. bis 5. Mai dieses Jahres zur in der Senne gelegenen Akademie für Kinder- und Jugendparlamente, das Haus Neuland in Bielefeld. Dort möchte der Jugendrat sich unter professioneller Anleitung konzeptionell neu orientieren. Die Kosten hierfür werden vom Jugendrat übernommen. Mitkommen dürfen in erster Linie die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendrates. Freie Plätze können an weitere Jugendliche bis 22 Jahre vergeben werden, die sich für Projekte oder Aktionen des Gremiums engagieren möchten oder dies bereits getan haben. Anmelden konnte man sich allerdings nur bis zum 6. März. ■

SAGEN, WAS IST MACHEN, WAS ZÄHLT

SPD Soziale Politik für Dich.

Die SPD Langenfeld wünscht Ihnen ein schönes und erholsames Osterfest!



EU-Führerscheinrichtlinie

Das Europäische Parlament hat am 28. Februar 2024 über einzelne Regeln dazu abgestimmt. Unter anderem ging es dabei um die Frage, ob Autofahrerinnen und Autofahrer künftig bei der Ausstellung und alle 15 Jahre bei Erneuerung des Führerscheins ihre Fahrtauglichkeit nachweisen müssen. Zudem sah der Entwurf vor, die Führerscheine von Personen ab 70 Jahren auf maximal fünf Jahre zu befristen. Das EU-Parlament hat sich in der Plenarsitzung jedoch gegen die Einführung solcher obligatorischen ärztlichen Überprüfungen ausgesprochen. Der ACV (Automobil-Club Verkehr) hatte dies im Vorfeld gemeinsam mit dem EAC (European Automobile Clubs) gefordert und begrüßt den Beschluss, nach dem die Mitgliedsstaaten weiter selbst entscheiden können, ob eine Selbstauskunft oder ein Gesundheitscheck eingeführt wird. „Obligatorische Gesundheitschecks bedeuten vor allem mehr Bürokratie anstatt mehr Verkehrssicherheit. Studien zeigen zudem, dass altersbasierte Fahrtauglichkeitsüberprüfungen kein allgemein wirksames Instrument sind, um schwere Verkehrsunfälle durch ältere Autofahrer und Autofahrerinnen signifikant zu reduzieren“, erklärt ACV-Geschäftsführer und EAC-Präsident Holger Küster. Zwar tragen ältere Menschen häufiger die Hauptschuld, wenn sie in Unfälle verwickelt sind, gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung sind sie allerdings seltener Unfallbeteiligte und zudem risikobewusste Ver-



Das EU-Parlament hat über neue EU-Führerscheinrichtlinie abgestimmt. Dabei bleibt manches beim Alten.

Foto: blende11.photo - stock.adobe.com/ACV Automobil-Club Verkehr

kehrsteilnehmer. Statt obligatorischer Fahrtauglichkeitsüberprüfungen sollten freiwillige Auffrischkurse, begleitende Beratungsmaßnahmen, Rückmeldefahrten und Sensibilisierungskampagnen ebenso gestärkt werden wie die funktionierenden Maßnahmen in den jeweiligen EU-Mitgliedstaaten. Dazu zählt auch bei klar definierten Gründen oder Erkrankungen die Fahreignung sicherzustellen. ACV und EAC begrüßen ebenso den Beschluss des EU-Parlaments für eine EU-weite Einführung des begleiteten Fahrens ab 17. Diese Regelung hat sich hierzulande bereits bewährt. Fahranfängerinnen und Fahranfänger können so bereits früh wichtige Fahrpraxis sammeln, um sicher am Straßenverkehr teilzunehmen. (pb) ■

Lebenspartner als Beifahrer

Ob Nichtraucher, Sänger, Besserwisser oder Kritiker – es gibt unzählige Beifahrer-Typen, die jede Fahrt zum Traum oder aber Albtraum machen können. Welche Eigenschaften deutsche Autofahrer an ihren Mitfahrern besonders schätzen, enthüllt eine

aktuelle Umfrage der Tankstellenkette HEM zum Thema „Die Rolle des Beifahrers“. Teamwork makes the dream work – dennoch verbringt mehr als jeder zweite Fahrer (54 Prozent) die meiste Zeit im Auto allein. 77 Prozent der Befragten würden dies gerne ändern und wünschen sich einen Gefährten an der Seite. Familienangehörige wären für 17 Prozent der Umfrage-Teilnehmer die idealen Begleiter, während fast jeder Zweite (45 Prozent) die Autofahrt lieber in Zweisamkeit mit dem Partner oder der Partnerin verbringt. Etwa jeder Vierte hingegen (23 Prozent) genießt die Zeit am liebsten ohne Mitfahrer. Mit gutem Grund? Ist der Lebenspartner für manch einen Autofahrer der liebste Gefährte, stellt er für andere den absoluten Albtraum bei der Autofahrt dar: Mehr als jeder Dritte (36 Prozent) hält seine bessere Hälfte für den schlimmsten Beifahrer, gefolgt von den eigenen Eltern (21 Prozent), Kindern (10 Prozent) oder den Schwiegereltern (7 Prozent) und Freunden (7 Prozent). Doch welche Verhaltensweisen von Mitfahrenden werden als besonders nervig empfunden? Für mehr als jeden Zweiten (53 Prozent) sind es die Besserwisser und Kritiker, die jede Parklücke besser gemeistert oder den Stau schon aus meilenweiter Entfernung erahnt hätten. Auch die Angsthasen, die gerne mal auf die imaginäre Bremse drücken oder sich krampfhaft festhalten, gelten für fast jeden Dritten (30 Prozent) als besonders störend. Ebenso unbeliebt sind für einige Autofahrer Raucher (21 Prozent), Quasselstrippen (14 Prozent) oder Mochtegern-DJs, die ungefragt an der



Mehr als jeder Dritte (36 Prozent) hält seine bessere Hälfte für den schlimmsten Beifahrer. Foto: Deutsche Tamoil GmbH/Shutterstock 1226734363

Musik rumspielen (13 Prozent). Immerhin zeigt sich jeder Fünfte (20 Prozent) beim Autofahren hart im Nehmen und lässt sich von seinen Beifahrern nicht aus der Ruhe bringen. Für 33 Prozent der Umfrage-Teilnehmer gelten die erfahrenen Führerschein-Besitzer als beliebte Begleiter. Doch im Straßenverkehr zählt nicht nur das technische Können am Steuer: Wenn es um die Gunst des Fahrers geht, haben laut 40 Prozent der Befragten zudem Stimmungsmacher die Nase vorn. Auch gute Gespräche gelten für 50 Prozent der Befragten als besonders wichtig – schließlich sind es nicht nur die Kilometer, die zählen, sondern auch die Qualität der gemeinsamen Zeit. Neben der Unterhaltung bieten Beifahrer einen weiteren Vorteil: Fast jeder Dritte (32 Prozent) greift als Fahrer beim Ein- oder Auspar-

ken gerne auf die menschliche Einpark-Hilfe zurück und bittet seinen Mitfahrer, kurz auszusteigen, um den Weg in die Parklücke zu weisen. In der Rolle des Beifahrers bevorzugen wiederum 79 Prozent der Befragten im Gegenzug einen Fahrer, der sicher, gelassen und aufmerksam bleibt. Ob Co-Pilot oder Kapitän – die Deutschen haben eine klare Favoriten-Rolle im Straßenverkehr: 81 Prozent der Umfrage-Teilnehmer bevorzugen es, selbst hinter dem Lenkrad zu sitzen. Dagegen fühlt sich nur etwa jeder Fünfte (19 Prozent) auf dem Beifahrersitz am wohlsten. Egal, ob souverän am Lenkrad oder als Co-Pilot auf dem Beifahrersitz, gemeinsam oder alleine – die Rollen im Straßenverkehr lassen sich je nach individuellen Bedürfnissen und Vorlieben ebenso flexibel gestalten wie im restlichen Leben. (pb) ■

Hauptuntersuchung online anmelden.

Die Hauptuntersuchung an Ihrem Fahrzeug ist fällig? Dann sichern Sie sich jetzt mit nur ein paar Klicks Ihren Wunschtermin bei DEKRA:

DEKRA Automobil GmbH
Hans-Böckler-Str. 62
40764 Langenfeld
Telefon 02173.97300

Mo - Mi: 8.00 - 17.00 Uhr
Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 16.00 Uhr
Sa: 8.00 - 12.00 Uhr

dekra.de/langenfeld



autoservice Engels e.K.
Inh. M. Ralic
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

Kraftfahrzeug-Ausrüstung

- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen